

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 78 (1960)
Heft: 42

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mit einer übersichtlichen Darstellung der Methoden und Geräte für dynamische Baugrunduntersuchungen sowie zwei Kapiteln über Schwingungsverdichtung und Schwingrammung schliesst das Buch, das allen an Grundbau-Dynamik interessierten Lesern bestens empfohlen werden kann. Druck und Ausstattung sind wie bei Springer üblich ausgezeichnet.

Prof. G. Schnitter

Versuchsanstalt für Wasserbau und Erdbau an der ETH

Internationaler Verbrennungskraftmaschinen-Kongress:
Colloquium 1959. Offizieller Kongressbericht. 1128 S. Frankfurt a. M. 1960, Maschinenbau-Verlag G. m. b. H. Preis geb. 120 DM.

Der eben erschienene Kongressbericht enthält wie der frühere über den Zürcher Kongress von 1957 (besprochen in SBZ 1958, Heft 29, S. 439) die Texte der Ansprachen und Vorträge sowie alle Fachberichte und Diskussionsergebnisse in der jeweiligen Sprache der Verfasser bzw. Diskussionsredner. Es ist sehr zu begrüßen, dass neben Französisch und Englisch nun auch Deutsch als Kongresssprache zugelassen wurde, nachdem die deutschsprachigen Vertreter sehr wesentliche Beiträge lieferten und auch die Veranstaltung in Deutschland stattfand. Das Tagungsthema beschränkte sich auf Dieselmotoren und Gasturbinen bis zu Leistungen von 1500 PS, wobei aktuelle Probleme der Auslegung, Fabrikation, Einregulierung und des Betriebs zu bearbeiten waren. Die 36 Fachberichte behandeln Themen aus folgenden neun Gruppen: 1. Aufladung von Dieselmotoren, 2. Verbrennung im Motor, 3. Thermische und Wärmeübergangsprobleme am Dieselmotor, 4. Ladeluft-Kühlprobleme und Kraftstoffeinspritzung, 5. Sonderprobleme des Verbrennungsmotors, 6. Strömung und Verbrennung, 7. Reine Gasturbinenprobleme, 8. Bauteile von Dieselmotoren, 9. Erfahrungen an Schiffsdieselmotoren. Der sehr umfassende Bericht wird den mit Forschungs-, Konstruktions- und Betriebsaufgaben betrauten Fachleuten eine wertvolle Hilfe sein.

A. O.

Prüfzeichen des SEV. Herausgegeben von den Techn. Prüfanstalten des Schweiz. Elektrotechnischen Vereins. 94 S. Zürich 1960, zu beziehen bei der Materialprüfanstalt des SEV, Seefeldstr. 301, Zürich 8, Preis 3 Fr.

In diesen Listen sind die Materialien und Apparate verzeichnet, die von der Materialprüfanstalt des SEV nach den SEV-Vorschriften geprüft und als mit den aufgestellten Bedingungen in allen Teilen übereinstimmend befunden wurden. Mit der Herausgabe dieses Verzeichnisses verfolgen die Herausgeber den Zweck, diese mit dem Sicherheitszeichen bzw. dem Qualitätszeichen des SEV versehenen Materialien und Apparate und insbesondere auch deren Bezugsquellen einem möglichst weiten Kreise von Interessenten bekanntzugeben.

Der Betriebsvergleich in der Praxis. Grundlagen und Anwendung. Herausgegeben vom Betriebswissenschaftlichen Institut an der Eidg. Technischen Hochschule. 80 S. Zürich 1959, Verlag Industrielle Organisation. Preis geb. Fr. 16.50.

Die harte Konkurrenz in der heutigen Wirtschaft zwingt zur Ausnutzung jeder geeigneten Rationalisierungsmöglichkeit. Große Bedeutung bei der Führung einer Unternehmung kommt dem Betriebsvergleich zu: Zahlenmässige Informationen verschiedener Unternehmungen der gleichen Branche werden gesammelt und ausgewertet, um damit Rationalisierungsreserven festzustellen und ein wirksames Kontrollsystem zu ermöglichen. Das Betriebswissenschaftliche Institut der ETH hat seit 18 Jahren die Zweckmässigkeit des Betriebsvergleiches in mehreren Branchen festgestellt. Einige seiner Mitarbeiter haben eine Betriebsvergleichs-Methode aufgebaut und laufend weiterentwickelt. Die Erfahrungen werden systematisch gesammelt und in der Beratungstätigkeit des Institutes ausgewertet.

Diese Arbeit, die in enger Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Betriebswissenschaftlichem Institut entstanden ist, stellt am Anfang die Grundzüge der angewendeten Vergleichsmethode dar, wobei besonderes Gewicht auf die systematische Ausschaltung der Störungsfaktoren gelegt wird. Dann werden die Lösungen, die in drei bestimmten Branchen (Baumwollweberei, Obstverwertungsbetriebe und Lebensmittelgrosshandel) getroffen wurden, eingehend be-

schrieben. Die Grenzen und Anwendungsmöglichkeiten des Betriebsvergleichs, sowie die Branchen mit in bezug auf die heutigen Vergleichsmethoden ausgesprochen günstigen Voraussetzungen werden im Schlusskapitel besprochen. Zwei Anhänge zeigen die Branchen, in denen das Betriebswissenschaftliche Institut und die verschiedenen Branchenverbände, (diese nur bis 1956), Betriebsvergleiche durchgeführt haben. Zuletzt wird ein umfassendes Literaturverzeichnis angegeben.

H. George, cand. masch.-ing., Zürich

Neuerscheinungen

Zur Gravimetrischen Bestimmung von Gesteinsdichten und Lotlinienkrümmungen in der Erdkruste. Von F. Gassmann. Die Laufzeitfunktion in der Reflexionseismik des quasi einaxig inhomogenen Körpers. Von M. Weber. Ueber die Rinnen unter den Schottermassen des Rafzerfeldes. Von O. Friedenreich und M. Weber. Nr. 37 der Mitteilungen aus dem Institut für Geophysik der ETH. 27 S. Zürich 1960.

Nekrologie

† Johann Baptista Bavier, geb. am 25. April 1881, a. Kantonsforstinspektor von Graubünden, ist am 18. August 1960 in Chur gestorben. Er hat der schweizerischen Wald- und Holzwirtschaft hervorragende Dienste geleistet. Nach dem ersten Weltkrieg übernahm er die Leitung der neu geschaffenen Forstwirtschaftlichen Zentralstelle der Schweiz in Solothurn. Seinem Weitblick und seiner Tatkraft ist es zu danken, wenn in den Jahren allgemeiner wirtschaftlicher Depression neue Aufgaben und Probleme von grosser Tragweite im Dienste der Waldwirtschaft gemeistert werden konnten. Seine Sorge galt aber auch der damals darniederliegenden Holzverwendung. Auf seine Initiative wurde 1931 die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Lignum geschaffen. In dieser Gemeinschaft fanden sich erstmals die Vertreter der Waldwirtschaft, der Holzindustrie und des Gewerbes, aber auch der Wissenschaft zusammen, um die Verwendung des Nutzholzes technisch und ideell zu fördern. Wenn sich diese Institution seit mehr als 25 Jahren erfolgreich zu Gunsten der schweizerischen Wald- und Holzwirtschaft einsetzen konnte, ist dies zum grossen Teil das Verdienst ihres Geschäftsführers und nachmaligen Präsidenten Bavier. In sein engeres berufliches Wirken als Forstmann geben zahlreiche Schriften Einblick. Von umfassendem Wissen und meisterhafter Beherrschung der Sprache zeugt sein Buch «Schöner Wald in treuer Hand». Die Schweizerische Wald- und Holzwirtschaft wird Johann Baptista Bavier ein dankbares und ehrendes Andenken wahren.

Gaudenz Risch

Wettbewerbe

Schwimmbadanlage im Erachfeld in Bülach. Projekt-wettbewerb. Das Preisgericht (A. Kellermüller, M. E. Hae-feli, H. Hubacher, W. Henne) hat die neun eingegangenen Entwürfe wie folgt beurteilt:

1. Preis (2900 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung)
E. Gisel, Mitarbeiter Howald, Zürich
2. Preis (2500 Fr.) Knecht und Habegger, Bülach
3. Preis (2400 Fr.) Hans Meyer, Zürich, Mitarbeiter Bösch und Späti
4. Preis (1200 Fr.) Hans Gisiger, Bülach

Die Pläne sind bis am 23. Oktober im Primarschulhaus Hohfurri in Bülach ausgestellt. Öffnungszeiten: täglich 14 bis 17 h, außerdem Freitag 19 bis 21.30 h.

Schulhaus mit Turnhalle in St. Peterzell SG. Projekt-Auftrag an drei eingeladene Architekten. Fach-Experten: Kantonsbaumeister C. Breyer, St. Gallen, dipl. Arch. K. Fülscher, Amriswil. Ergebnis:

1. Rang mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung:
Schmidt und Zöllig, Sirnach-Flawil.
2. Rang: H. Brunner & Sohn, Wattwil.

Mitteilungen aus der G. E. P.

Industrielle Entwicklung Griechenlands

Unter dem Namen Industrial Development Corporation (I. D. C.) hat die griechische Regierung eine Gesellschaft gegründet, deren Zweck es ist, Griechenland zu industrialisie-

ren, diese Industrie nach internationalen Maßstäben wettbewerbsfähig zu machen und Griechenland vor Fehlschlägen zu bewahren, die sich aus einem vollständigen Anschluss an den Gemeinsamen Europäischen Markt ergeben könnten. Die Regierung verfügt direkt und indirekt über neun Zehntel des Aktienkapitals von 40 Mio Dollar. Um diesen offiziellen Charakter, der abschreckend wirken könnte, zu neutralisieren, wurde an die Spitze des neuen Unternehmens ein Industrieller berufen, Ing. Alexander Tsatsos, ein Vorkämpfer für freies Unternehmertum, Generaldirektor der Allg. Zementgesellschaft Herakles-Olympos, und Vertreter der G. E. P. in Griechenland. Bereits konnte er auf dem Gebiete der Aluminium-industrie einen ersten Erfolg verzeichnen. Gerne würde er auch in der Schweiz Verbindungen anbahnen.

Die I. D. C. beabsichtigt, in allen Ländern Fühlung mit Finanzgruppen aufzunehmen, ausländischen Firmen, die sich auf die griechischen Arbeitsbedingungen einstellen wollen, dabei an die Hand zu gehen, eine Prüfung allfälliger Projekte vorzubereiten und Kredite zu beschaffen. Im Inland hat die I. D. C. die Aufgabe, für verbesserte Betriebsführungsmethoden und Modernisierung der maschinellen Ausrüstung zu sorgen, sowie gegen das Krebsübel der griechischen Industrie anzugehen: den Mangel an standardisierten Produkten. Ueberdies will die Gesellschaft eine rationelle Kanalisierung der einheimischen Kapitalinvestierung fördern. Die I. D. C. beabsichtigt grundsätzlich nicht, sich selber in industriellen Projekten zu engagieren; sie will lediglich das private Unternehmertum fördern. Nur in Fällen, wo dieses zögert, Projekte, die nach Ansicht der I. D. C. für das Land nutzbringend sind, in Angriff zu nehmen, würde sie dies selber tun, solche neue Unternehmen aber in private Hände überführen, sobald sie zu laufen beginnen. Das Fehlen einer gesunden, langfristigen industriellen Planung in Griechenland hat sich als ein schwerer Mangel erwiesen, dem die I. D. C. abzuholen hofft. Es herrscht darum auch ein auffälliger Mangel an Fachleuten, und für den Anfang wird es sich als notwendig erweisen, die Fachleute im Ausland zu rekrutieren. Eine weitere Aufgabe der I. D. C. wird darin bestehen, griechische Fachleute im Ausland auszubilden zu lassen.

Ankündigungen

Ausstellung «Technorama Winterthur»

Das Schulamt Winterthur (Stadtrat E. Frei) und das Gewerbemuseum Winterthur (Vorsteher Arch. A. Altherr) veranstalten im Gewerbemuseum Winterthur eine Ausstellung der 15 Diplomarbeiten der Architekturschule der ETH (vgl. unsere Veröffentlichung in den Heften 38 und 39 dieses Jahrgangs). Zur Eröffnung sprechen am Samstag, 22. Oktober um 10 h im Gewerbemuseum Prof. Alfred Roth und Ing. H. C. Egloff. Die Ausstellung dauert bis am 13. November 1960, geöffnet werktags 14 bis 18 h (samstags nur bis 17 h), sonntags 10 bis 12 und 14 bis 17 h, außerdem Mittwoch und Freitag 19 bis 21 h.

Regionalplanungsgruppe Nordostschweiz

Die diesjährige Mitgliederversammlung findet statt am Samstag, 29. Oktober, 14.30 h im Hotel Waldau in Rorschach. Es sprechen Kantonsingenieur W. Pfiffner und Planer H. Aregger über «Die Orts- und Regionalplanung in Anpassung an die Autobahnführung».

Kolloquium über Baufragen in Zürich

Das Institut Juventus, Abend-Technikum Zürich, veranstaltet diesen Vortragskurs vom 3. November 1960 bis 30. März 1961. Unterrichtszeit jeweils Donnerstag, 20 bis 22 h. Kursgeld 100 Fr. Die Kurskarte wird nach Einzahlung des Kursgeldes auf Postcheckkonto des Abend-Technikums Zürich VIII 3749 per Post zugestellt. Die Kurskarten sind nummeriert und gelten als Ausweis bei der Türkontrolle. Weitere Auskunft beim Abendtechnikum, Lagerstr. 41, Tel. 051 25 03 15. Die einzelnen Vorträge werden wir jeweils im Vortragkalender ankündigen.

Institut für Landesplanung an der ETH

In den am 8. November 1960 im Hörsaal NO 3g (Naturwissenschaftliches Institut, Sonneggstr. 5) beginnenden erneuten Uebungen zur Orts-, Regional- und Landesplanung werden als Fortsetzung des Sommersemesters Orts- und Regionalpläne von Küssnacht a. R. (Schwyz) erarbeitet. In diesem Zusammenhang sei auf folgende neue Vorlesungen zur Landesplanung hingewiesen: Land- und Forstwirtschaft in der Landesplanung, gehalten von den Professoren Dr. Oskar Howald, Dr. Rudolf Koblet, Dr. Hans Leibundgut und

Dr. Hermann Tromp (NO 3g, je Mittwoch 18 bis 19 h, Beginn 2. November), sowie Rechtsfragen der Landes-, Regional- und Stadtplanung, gehalten von Dr. jur. Riccardo L. Jagmetti (Hauptgebäude 30 b, je Dienstag 18 bis 19 h, Beginn 8. November). Diese allgemein interessierenden Veranstaltungen seien besonders auch Praktikern der Landes-, Regional- und Ortsplanung empfohlen.

Neuere Methoden der angewandten Baustatik

Die S. I. A.-Fachgruppe der Ingenieure für Brückenbau und Hochbau (FGBH) veranstaltet am Freitag und Samstag, 11./12. November, im Auditorium maximum der ETH in Zürich eine Fachtagung, deren Programm wir hier nochmals (wie auf S. 652) bekanntgeben:

Freitag, 11. November 1960:

- 10.30 Eröffnung.
- 10.45 Prof. Dr. F. Stüssi, ETH, Zürich: «Neuere numerische Methoden der Baustatik».
- 14.15 Dr. P. Dubas, Vevey: «Calcul numérique des plaques et des parois minces».
- 15.15 Diskussion.
- 16.00 Dr. H. von Gunten, Bern: «Modelle als Hilfsmittel für die Bemessung».
- 17.00 Diskussion.

Samstag, 12. November 1960:

- 9.00 Prof. Dr. B. Thürlmann, ETH, Zürich: «Grundsätzliches zu den plastischen Berechnungsverfahren».
- 10.15 Diskussion.
- 11.00 Dr. P. Läuchli, ETH, Zürich: «Elektronische Rechenmaschinen; ihre Bedeutung für die Konstruktionspraxis».
- 11.45 Diskussion.

Anmeldung ausschliesslich beim Generalsekretariat des S. I. A., Postfach, Zürich 22. Letzter Termin: 31. Oktober 1960. Tagungsbeitrag Fr. 20.— für Mitglieder des S. I. A., Professoren, Assistenten und Studenten der ETH und der EPUL; Fr. 40.— für andere Teilnehmer. Der Tagungsbeitrag ist bei der Anmeldung zu entrichten durch Einzahlung auf Postcheckkonto VIII 5594 des S. I. A. mit dem Vermerk «Tagung Baustatik». Wer nur einem Teil der Vorträge folgen will, hat trotzdem den vollen Beitrag zu leisten. Die Tagungskarte wird den Teilnehmern zugestellt. Die Referate erscheinen nach der Tagung in den Vereinsorganen des S. I. A. Es ist auch vorgesehen, sie in einer Sammelpublikation den Teilnehmern zuzustellen. Die Teilnehmer haben für ihre Unterkunft selbst zu sorgen. Auch Nichtmitglieder des S. I. A. sind als Teilnehmer willkommen.

Vortragkalender

Freitag, 21. Okt. BSA und S. I. A. Basel. 20.15 h in der Kunsthalle. Prof. W. Hebebrand, Hamburg: «Stadt- und Regionalplanung im Stadtstaat Hamburg».

Montag, 24. Okt. Studiengesellschaft für Personalfragen, Zürich. 20.15 h im Buffet Zürich-Hauptbahnhof, 1. Stock. Prof. Dr. H. Biäsch, Zürich: «Lernen und Lehren im Betrieb (neue Forschungsergebnisse, verschiedene Anwendungen auf verschiedenen Stufen der Betriebshierarchie)».

Dienstag, 25. Okt. G. E. P. Baden. 20.15 h im Kursaalrestaurant. Prof. Max Berchtold, ETH, Zürich: «Zur Entwicklung der instationären Gasdynamik».

Dienstag, 25. Okt. Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband, Zürich. 16.15 h im Vortragssaal des EWZ-Hauses am Beatenplatz. Dipl. Ing. A. Sonderegger, Meggen, Dozent am Zentralschweizerischen Technikum Luzern: «Eindrücke aus Südamerika».

Dienstag, 25. Oktober. Zürcher Studiengruppe für Bau- und Verkehrsfragen. 20 h im Kongresshaus, Vortragssaal, Eingang U. Arch. Rolf Keller und Arch. Lorenz Moser: «Verbreiterung des Limmatquais und Umbau der Fleischhalle zur Limmatgalerie».

Donnerstag, 27. Oktober, 17.15 h, im Auditorium IV, Maschinenlaboratorium ETH. Kolloquium mit Prof. Dr. Daniel C. Drucker, Brown University, Providence RI USA: «Stress Strain Relations Plasticity, Theory and Experiment».

Donnerstag, 27. Okt. STV Bern. 20.15 h im Hotel Bristol, grosser Saal. Gebrüder Amrein, Basel: «Der Amrein-Drehkolbenmotor (Gegenstück zu Wankel)».

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich. Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, H. Marti, Zürich 2. Dianastrasse 5. Telefon (051) 23 45 07 / 08.